

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **H**

VERKEHR

Reihe 6
Straßenverkehrsunfälle

1968

Vorbericht



Bestellnummer : 270600 - 681

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet

- Erschienen im April 1969

Nachdruck - auch auszugsweise -
nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis: DM 1,-

Ergebnisse für die einzelnen Länder werden in den
"Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter
mit der Kennziffer Nr. H I 1 veröffentlicht.

Methodische Erläuterungen

Auf Grund des Gesetzes zur Durchführung einer Straßenverkehrsunfallstatistik (StVUnfG) 1) wird über Unfälle, bei denen infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen Personen getötet oder verletzt oder Sachschäden verursacht worden sind, eine Bundesstatistik geführt.

Gezählt werden die U n f ä l l e und bei den mit Strafanzeigen gemeldeten Unfällen die daran Beteiligten, die Verunglückten sowie die polizeilich feststellbaren Unfallursachen.

Als B e t e i l i g t e an einem Straßenverkehrsunfall werden alle Fahrzeugführer und Fußgänger erfaßt, die selbst - oder deren Fahrzeuge - Schäden erlitten oder hervorgerufen haben.

Als V e r u n g l ü c k t e zählen Personen, die verletzt oder getötet wurden. Dabei werden erfaßt als

Getötete:

- Personen, die auf der Stelle getötet wurden oder innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen starben;

Schwerverletzte:

Personen, die unmittelbar in Krankenanstalten zur stationären Behandlung eingeliefert wurden;

Leichtverletzte:

Personen, deren Verletzungen keinen Krankenhaus-aufenthalt erforderten.

Die Ermittlung der U n f a l l u r s a c h e n geht von dem Grundsatz aus, möglichst nur solche Ursachen zu erfassen, die von dem unfallaufnehmenden Polizeibeamten objektiv festgestellt werden können. Da in vielen Fällen m e h r als e i n e Ursache zum Zustandekommen des Unfalles beitragen und nicht immer zwischen Haupt- und Nebenursachen unterschieden werden kann, werden stets s ä m t l i c h e bei einem Unfall ermittelten Ursachen erfaßt. Die Gesamtzahl der von der Statistik nachgewiesenen Ursachen ist daher immer größer als die Zahl der Unfälle selbst. 1962 wurde ein neuer Ursachenkatalog eingeführt, der die Vielzahl der angegebenen Fehler und Ursachen nach 84 Positionen gruppiert.

Die O r t s l a g e des Unfalles wird durch die gelben Ortstafeln (§ 9 StVO, Bilder 37 und 38 der Anlage zur StVO) bestimmt. Als Innerortsunfälle zählen danach z.B. alle Unfälle innerhalb von Ortschaften, auch wenn es sich bei der Straße um eine freie Strecke handelt.

1) BGBl I 1961 S. 606 und 1965 S. 1437

Straßenverkehrsunfälle 1968

Die in diesem Bericht aufgeführten Zahlen sind vorläufige Angaben. Von ihnen werden die endgültigen Ergebnisse voraussichtlich etwas abweichen. Die Polizeidienststellen meldeten 1968 insgesamt 1 180 000 Straßenverkehrsunfälle. Die Mehrzahl, rund 840 000 oder 71 % hatte nur Sachschäden zur Folge. Bei 339 221 Straßenverkehrsunfällen (29 %) kamen jedoch Personen zu Schaden; es verunglückten dabei 484 626 Menschen. Die Zahl der tödlich verunglückten Fahrzeuginsassen und Fußgänger betrug 16 598, die der Verletzten belief sich auf 468 028. Etwa jeder dritte mußte in einem Krankenhaus stationär behandelt werden, da die Verletzung schwererer Art war.

Land	Unfälle			Verunglückte	
	insgesamt	davon mit		Getötete	Verletzte
		Personenschaden	nur Sachschaden		
Schleswig-Holstein	51 582	14 863	36 719	769	20 226
Hamburg	30 652	11 627	19 025	293	15 326
Niedersachsen	131 207	41 207	90 000	2 599	57 235
Bremen	17 534	4 174	13 360	108	4 965
Nordrhein-Westfalen	296 330	96 286	200 044	4 324	128 796
Hessen	119 450	30 497	88 953	1 309	43 289
Rheinland-Pfalz	76 980	21 027	55 953	1 164	29 875
Baden-Württemberg	176 290	44 200	132 090	2 321	63 579
Bayern	200 871	57 118	143 753	3 117	81 115
Saarland	20 254	5 753	14 501	254	7 841
Berlin (West)	58 185	12 469	45 716	340	15 781
Bundesgebiet	1 179 300	339 221	840 100	16 598	468 028

Die Zahl der Straßenverkehrsunfälle hat sich 1968 abermals erhöht und einen bisher noch nicht registrierten Stand erreicht. Sogar die hohen Unfallzahlen von 1963 und 1966 wurden mit dem Ergebnis des letzten Jahres übertroffen. Gegenüber 1967 nahm die Gesamtzahl der gemeldeten Straßenverkehrsunfälle um rund 36 000 oder 3,1 % zu, wobei sich die Sachschadensunfälle etwas stärker vermehrten (+ 32 000 oder 4,0 %) als die Unfälle mit Personenschaden, die um 3 669 oder 1,1 % zahlreicher vorkamen als ein Jahr zuvor. Vor allem auf den Ortsdurchfahrten der Landes- und Kreisstraßen war eine zunehmende Zahl von Unfällen mit Personenschaden festzustellen. Dagegen erhöhte sich die Zahl der Autobahnunfälle 1968 nicht.

Entsprechend der zunehmenden Zahl von Unfällen verunglückten 1968 auch mehr Menschen im Verkehr. Die Zahl der verunglückten Personen erhöhte sich - wie die der Unfälle mit Personenschaden - ebenfalls um 1,1 %. Zugenommen hat dabei die Zahl der verletzten Personen, die um 5 980 oder 1,3 % stieg; die Zahl der tödlich Verunglückten lag dagegen nicht so hoch wie im Vorjahr; sie ging vielmehr um 486 oder 2,8 % zurück.

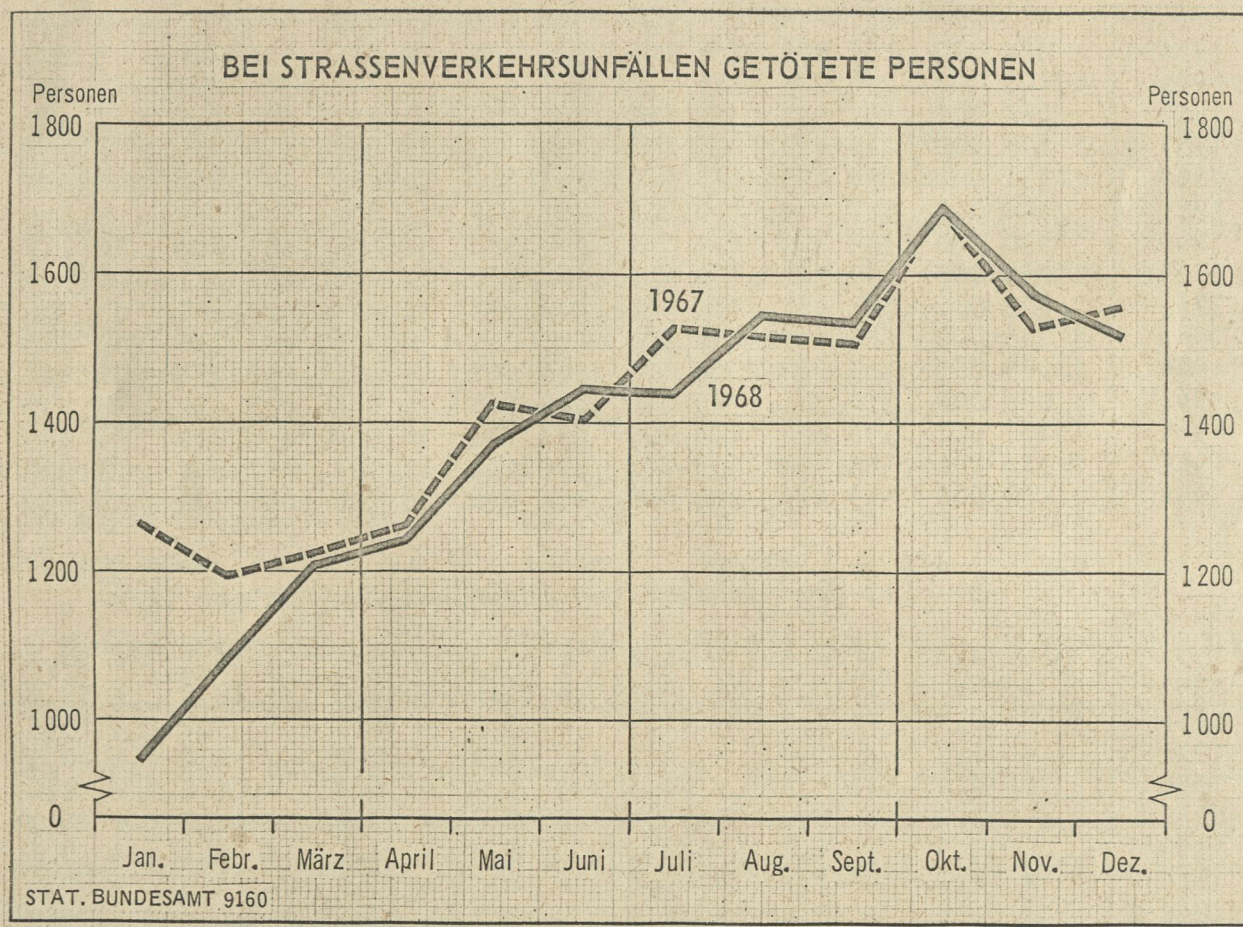
Straßenverkehrsunfälle und dabei Verunglückte
sowie Kraftfahrzeugbestand

Jahr	Straßenverkehrsunfälle			Verunglückte			Kraft- fahr- zeug- bestand
	ins- gesamt	dabei mit		ins- gesamt	Ge- tötete	Ver- letzte	
		Per- sonen- schaden	nur Sach- schaden				
Anzahl							1 000
1953	473 000	251 618	221 000	326 606	11 449	315 157	4 343
1954	524 000	267 925	256 000	347 032	12 071	334 961	5 288
1955	603 000	296 071	307 000	383 951	12 791	371 190	6 301
1956	664 000	307 012	357 000	396 572	13 427	383 145	7 277
1957	679 000	299 866	379 000	389 145	13 004	376 141	8 043
1958	752 000	296 697	455 000	384 693	12 169	372 524	8 688
1959	844 000	327 595	516 000	433 649	13 822	419 827	9 318
1960	990 000	349 315	641 000	469 366	14 406	454 960	10 217
1961	1 030 000	339 547	690 000	462 470	14 543	447 927	10 940
1962	1 079 000	321 257	758 000	442 933	14 445	428 488	11 506
1963	1 115 000	314 642	800 000	438 811	14 513	424 298	12 215
1964	1 089 000	328 668	760 000	462 666	16 494	446 172	12 824
1965	1 099 000	316 361	783 000	449 243	15 753	433 490	13 575
1966	1 167 000	332 622	834 000	473 700	16 868	456 832	14 445
1967	1 144 000	335 552	808 000	479 132	17 084	462 048	15 000
1968	1 180 000	339 221	840 000	484 626	16 598	468 028	15 600

Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber dem Vorjahr in %

1954	+ 10,8	+ 6,5	+ 15,8	+ 6,3	+ 5,4	+ 6,3	+ 21,8
1955	+ 15,1	+ 10,5	+ 19,9	+ 10,6	+ 6,0	+ 10,8	+ 19,2
1956	+ 10,1	+ 3,7	+ 16,3	+ 3,3	+ 5,0	+ 3,2	+ 15,5
1957	+ 2,3	- 2,3	+ 6,2	- 1,9	- 3,2	- 1,8	+ 10,5
1958	+ 10,8	- 1,1	+ 20,1	- 1,1	- 6,4	- 1,0	+ 8,0
1959	+ 12,2	+ 10,4	+ 13,4	+ 12,7	+ 13,6	+ 12,7	+ 7,3
1960	+ 17,3	+ 6,6	+ 24,2	+ 8,2	+ 4,2	+ 8,4	+ 9,6
1961	+ 4,0	- 2,8	+ 7,6	- 1,5	+ 1,0	- 1,5	+ 7,1
1962	+ 4,8	- 5,4	+ 9,9	- 4,2	- 0,7	- 4,3	+ 5,2
1963	+ 3,3	- 2,1	+ 5,5	- 0,9	+ 0,5	- 1,0	+ 6,2
1964	- 2,3	+ 4,5	- 5,0	+ 5,4	+ 13,6	+ 5,2	+ 5,0
1965	+ 0,9	- 3,7	+ 3,0	- 2,9	- 4,5	- 2,8	+ 5,9
1966	+ 6,2	+ 5,1	+ 6,5	+ 5,4	+ 7,1	+ 5,4	+ 6,4
1967	- 2,0	+ 0,9	- 3,1	+ 1,1	+ 1,3	+ 1,1	+ 3,8
1968	+ 3,1	+ 1,1	+ 4,0	+ 1,1	- 2,8	+ 1,3	+ 4,0

Der Rückgang der tödlichen Unfälle 1968 war im wesentlichen nur im Bereich des Fußgängerverkehrs wirksam. Vor allem zu Beginn des Jahres ereigneten sich weniger Fußgängerunfälle als 1967. Aber auch im Dezember verringerte sich nochmals die Zahl der tödlichen Unfälle. Diese Entwicklung dürfte zu einem guten Teil durch das Wetter bestimmt gewesen sein.



Straßenverkehrsunfälle und dabei Verunglückte 1967 und 1968

Zeit		Straßenverkehrsunfälle		Verunglückte		
		mit Personen- schaden	mit nur Sachschaden von 1 000 DM und mehr bei einem der Beteiligten	insgesamt	Getötete	Verletzte
Januar	1967	22 787	10 002	31 964	1 265	30 699
	1968	21 384	10 866	30 019	947	29 072
	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) in %	- 6,2	+ 8,6	- 6,1	-25,1	- 5,3
Februar	1967	21 396	8 522	29 508	1 194	28 314
	1968	21 618	9 881	30 496	1 082	29 414
	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) in %	+ 1,0	+15,9	+ 3,3	- 9,4	+ 3,9
März	1967	25 549	10 379	36 388	1 224	35 164
	1968	25 293	10 705	35 746	1 210	34 536
	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) in %	- 1,0	+ 3,1	- 1,8	- 1,1	- 1,8
April	1967	26 646	10 321	37 662	1 260	36 402
	1968	25 935	9 673	36 941	1 245	35 696
	Abnahme in %	2,7	6,3	1,9	1,2	1,9
Mai	1967	31 131	10 955	45 301	1 426	43 875
	1968	30 333	11 350	42 983	1 371	41 612
	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) in %	- 2,6	+ 3,6	- 5,1	- 3,9	- 5,2
Juni	1967	29 629	10 283	42 318	1 402	40 916
	1968	30 799	11 168	45 315	1 445	43 870
	Zunahme in %	3,9	8,6	7,1	3,1	7,2
Juli	1967	31 723	10 422	46 545	1 527	45 018
	1968	31 751	11 516	45 951	1 440	44 511
	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) in %	+ 0,1	+10,5	- 1,3	- 5,7	- 1,1
August	1967	28 501	10 062	42 454	1 514	40 940
	1968	31 848	11 824	46 736	1 545	45 191
	Zunahme in %	11,7	17,5	10,1	2,0	10,4
September	1967	30 723	11 099	43 578	1 503	42 075
	1968	32 340	12 265	46 325	1 533	44 792
	Zunahme in %	5,3	10,5	6,3	2,0	6,5
Oktober	1967	31 523	11 955	44 219	1 686	42 533
	1968	32 287	12 710	44 910	1 692	43 218
	Zunahme in %	2,4	6,3	1,6	0,4	1,6
November	1967	28 115	11 779	39 617	1 528	38 089
	1968	28 813	12 255	40 755	1 571	39 184
	Zunahme in %	2,5	4,0	2,9	2,8	2,9
Dezember	1967	27 829	13 197	39 578	1 555	38 023
	1968	26 820	12 223	38 449	1 517	36 932
	Abnahme in %	3,6	7,4	2,9	2,4	2,9
Jahr	1967	335 552	128 976	479 132	17 084	462 048
Jahr	1968	339 221	136 436	484 626	16 598	468 028
	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) in %	+ 1,1	+ 5,8	+ 1,1	- 2,8	+ 1,3

Getötete Personen

Von den insgesamt 16 598 bei Straßenverkehrsunfällen 1968 tödlich verunglückten Personen fuhren 7 334 in einem Personenkraftwagen. Das waren um 1,6 % mehr als ein Jahr zuvor. Die Zahl der getöteten Fußgänger belief sich auf 5 340. Gegenüber 1967 waren das rund 482 oder 8,3 % weniger. Ebenfalls zurückgegangen sind die Zahlen über getötete Fahrer von Motorzweirädern. Nur von den Radfahrern verunglückten im letzten Jahr wieder mehr tödlich (+ 0,6 %).

Getötete Personen nach Art der Verkehrsbeteiligung

Jahr	Ge- tötete ins- gesamt	Darunter					
		Führer und Mitfahrer von					Fuß- gänger
		Per- sonen- kraft- wagen	Kraft- rädern, Kraft- rollern	Mopeds, Mofas	Fahr- rädern	Last- kraft- waren, Zugma- schinen	
1959	13 822	2 894	3 094	1 415	1 520	556	4 125
1960	14 406	3 748	2 440	1 442	1 501	480	4 574
1961	14 543	4 152	2 046	1 201	1 559	558	4 845
1962	14 445	4 741	1 493	860	1 507	562	5 097
1963	14 513	5 194	1 200	753	1 596	581	4 994
1964	16 494	6 285	1 057	844	1 787	600	5 729
1965	15 753	6 062	801	632	1 643	576	5 855
1966	16 868	6 773	769	733	1 785	559	6 052
1967	17 084	7 220	785	717	1 797	572	5 822
1968	16 598	7 334	771	657	1 808	559	5 340

Unfallhäufigkeit

Gemessen am Kraftfahrzeugbestand ging die Unfallhäufigkeit im Bundesgebiet seit 1953 fast ununterbrochen zurück. Auch eine Beziehungsrechnung auf die zurückgelegten Kilometer spiegelt diese Entwicklung wider. Fahrleistungszahlen sind allerdings nur für die Jahre 1959 und 1966 vorhanden¹⁾. Für 1967 und 1968 läßt sich die Tendenz der Entwicklung daher nur an Hand der Bestandszahlen nachweisen. Im Jahr 1959 entfielen z.B. auf 1 000 zum Verkehr zugelassenen Kraftfahrzeugen und Mopeds 35 Unfälle mit Personenschaden; 1966 waren es 23 und 1968 weniger als 22. Die seit Jahren bekannte Besonderheit, daß die Entwicklung der Zahl der Unfälle mit Personenschaden nicht proportional zur Zunahme des Fahrzeugbestandes verläuft, bestätigt sich damit auch in den Zahlen für 1968.

1) Vgl. WiSta 1968/4, S. 194 ff.

Bezieht man die Unfälle auf die Einwohnerzahl, so zeigt sich, daß 1968 das persönliche Risiko wieder zunahm, bei einem Straßenverkehrsunfall zu verunglücken. Während 1967 rund 800 von 100 000 Einwohnern verunglückten, waren es 1968 rund 805. Entsprechend des Rückganges tödlicher Unfälle verringerte sich aber das Risiko, infolge eines Unfalles ums Leben zu kommen (27,6 von 100 000 anstatt 28,5 im Jahre 1967).

1) Vgl. WiSta 1968/4, S. 194 ff.

Häufigkeit und Schwere der Straßenverkehrsunfälle

Gegenstand der Nachweisung	1953	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968
----------------------------------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------

Unfälle mit Personenschaden je 1 000 Kraftfahrzeuge

Unfälle mit Personen- schaden	57,9	37,3	34,2	35,2	34,2	31,0	27,9	25,8	25,6	23,3	23,0	22,4	21,7
---	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------

Verunglückte je 100 000 Einwohner

Verunglückte zusammen	636	725	709	790	847	823	778	762	794	761	794	800	805
Getötete	22,3	24,2	22,4	25,2	26,0	25,9	25,4	25,2	28,3	26,7	28,3	28,5	27,6
Verletzte	614	701	686	765	821	797	753	737	766	735	766	772	778

Verunglückte je 1 000 Unfälle mit Personenschaden

Verunglückte zusammen	1 298	1 298	1 297	1 324	1 344	1 362	1 379	1 395	1 408	1 420	1 424	1 428	1 429
Getötete	45,5	43,4	41,0	42,2	41,2	42,8	45,0	46,1	50,2	49,8	50,7	50,9	48,9
Verletzte	1 253	1 254	1 256	1 282	1 302	1 319	1 334	1 349	1 358	1 370	1 373	1 377	1 380

Straßenverkehrsunfälle und dabei Verunglückte 1967 und 1968
nach Ländern

Jahr	Straßenverkehrsunfälle			Verunglückte	
	mit Personen- schaden	mit nur Sachschaden von 1 000 DM und mehr bei einem der Beteiligten	insgesamt	Getötete	Verletzte
Schleswig-Holstein					
1967	14 297	5 500	19 985	742	19 243
1968	14 863	5 849	20 995	769	20 226
Zunahme in %	4,0	6,3	5,1	3,6	5,1
Hamburg					
1967	11 182	6 507	14 822	317	14 505
1968	11 627	6 710	15 619	293	15 326
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) in % ..	+ 4,0	+ 3,1	+ 5,4	- 7,6	+ 5,7
Niedersachsen					
1967	40 837	11 992	59 016	2 604	56 412
1968	41 207	13 147	59 834	2 599	57 235
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) in % ..	+ 0,9	+ 9,6	+ 1,4	- 0,2	+ 1,5
Bremen					
1967	4 079	1 482	4 840	104	4 736
1968	4 174	1 651	5 073	108	4 965
Zunahme in %	2,3	11,4	4,8	3,8	4,8
Nordrhein-Westfalen					
1967	95 253	36 455	132 250	4 668	127 582
1968	96 286	37 662	133 120	4 324	128 796
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) in % ..	+ 1,1	+ 3,3	+ 0,7	- 7,4	+ 1,0
Hessen					
1967	29 687	13 527	43 722	1 464	42 258
1968	30 497	14 703	44 598	1 309	43 289
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) in % ..	+ 2,7	+ 8,7	+ 2,0	- 10,6	+ 2,4
Rheinland-Pfalz					
1967	20 587	7 969	30 495	1 150	29 345
1968	21 027	8 563	31 039	1 164	29 875
Zunahme in %	2,1	7,5	1,8	1,2	1,8
Baden-Württemberg					
1967	44 943	19 428	66 605	2 402	64 203
1968	44 200	20 253	65 900	2 321	63 579
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) in % ..	- 1,7	+ 4,2	- 1,1	- 3,4	- 1,0
Bayern					
1967	57 132	19 372	84 154	3 072	81 082
1968	57 118	19 926	84 232	3 117	81 115
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) in % ..	- 0,0	+ 2,9	+ 0,1	+ 1,5	+ 0,0
Saarland					
1967	5 602	1 529	7 903	264	7 639
1968	5 753	1 619	8 095	254	7 841
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) in % ..	+ 2,7	+ 5,9	+ 2,4	- 3,8	+ 2,6
Berlin (West)					
1967	11 953	5 215	15 340	297	15 043
1968	12 469	6 353	16 121	340	15 781
Zunahme in %	4,3	21,8	5,1	14,5	4,9
Bundesgebiet					
1967	335 552	128 976	479 132	17 084	462 048
1968	339 221	136 436	484 626	16 598	468 028
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) in % ..	+ 1,1	+ 5,8	+ 1,1	- 2,8	+ 1,3